

**STELLUNGNAHME DER BAWAG P.S.K. ZUM ZIVILVERFAHREN
MIT DER STADT LINZ**

BAWAG P.S.K. CEO Byron Haynes: *„Die Verluste der Stadt Linz waren selbstverschuldet. Wir haben der Stadt Linz über 20 Ausstiegs- und Umstrukturierungsvorschläge unterbreitet, welche allesamt von der Stadt Linz ignoriert oder abgelehnt wurden.“*

Wien, am 26. Juli 2013 – BAWAG P.S.K. CEO Byron Haynes sagte heute im Zivilverfahren zwischen der Bank und der Stadt Linz vor dem Handelsgericht Wien aus. Die BAWAG P.S.K. hatte die Stadt Linz auf Leistung von geschuldeten Zahlungen aus einem gültigen Finanztermingeschäft geklagt.

Die Forderung beträgt aktuell rund 500 Mio. EUR.

In seiner Einvernahme betonte Byron Haynes folgende Punkte:

- Die BAWAG P.S.K. hat einen gültigen Vertrag und daher eine gültige Forderung.
- Die politische Spitze der Stadt Linz wurde am 11. November 2008 von der Bewertung von minus 62 Mio. EUR benachrichtigt. Als sich der Bürgermeister im März 2010 – nachweislich – einschaltete, lag die Bewertung bei minus 92 Mio. EUR.
- Die Bank kommunizierte seit 2007 über 50-mal mit der Stadt Linz und unterbreitete über 20 Ausstiegs- und Umstrukturierungsvorschläge für den Swap 4175.
- Die Stadt Linz ignorierte oder lehnte diese Angebote zum Ausstieg bzw. zur Umstrukturierung ab, was schließlich zu den hohen Verlusten führte.
- Der Vertragsbruch der Stadt Linz war unvernünftig und vergrößerte die Verluste der Stadt.
- Die Stadt Linz erhielt positive Cash-Flows in Höhe von kumuliert 10 Mio. CHF aus dem Swap.
- Die Stadt Linz hätte noch im Mai 2008 mit Gewinn aussteigen können.
- Die Stadt Linz hatte bereits positive Cash-Flows mit einem vorzeitigen Ausstieg aus einem ähnlichen Swap-Geschäft erlangt.

Byron Haynes kommentierte seine heutige Einvernahme: *„Wir verfügen über eine starke Rechtsposition aus unserem Vertrag mit der Stadt Linz und sind zuversichtlich, in diesem Rechtsstreit zu obsiegen. Wir haben mehrmals versucht, diese Angelegenheit außergerichtlich zu lösen; unsere Türen sind weiterhin offen. Wir diskutieren auch gerne Möglichkeiten zur Finanzierung eines Vergleichs mit der Stadt Linz.“*

Byron Haynes fuhr fort: *„Unsere Position ist klar und einheitlich. Wir haben einen gültigen Vertrag mit der Stadt Linz, den die Stadt über vier Jahre lang formal nicht bestritt. Leider ignorierte und lehnte die Stadt Linz unsere zahlreichen Angebote ab und ignorierte die Finanzkrise, was erhebliche selbstverschuldete Verluste zur Folge hatte.“*

Die Einvernahme von Bürgermeister Dobusch wurde auf 19. August 2013 vertagt.